



In einigen Wochen erscheint:

Ⓜ

Dr. Oskar Hagen

Matthias Grünwald

Mit 100 Abbildungen

Preis gebunden ca. M. 22.— ord.,
M. 16.50 no., M. 15.50 bar
10 Exemplare für 140 Mark

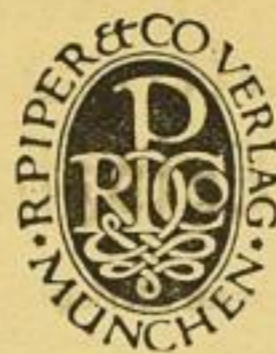
Erst spät ist Matthias Grünwald in unserem Bewusstsein neben die drei grossen Meister Dürer, Holbein und Cranach getreten. Heute aber überstrahlt sein Ruhm die drei anderen. Wir verehren in ihm den grössten Künstler der deutschen Gotik.

Es fehlt bisher an einer Monographie, welche in knapper Form die Ergebnisse der Grünwald-Forschung selbständig verarbeitet und das gewaltige Werk von künstlerischen Gesichtspunkten aus würdigt. Dieser Aufgabe hat sich Dr. Oskar Hagen, ein Schüler Wölfflins, unterzogen und sie glücklich gelöst.

Die Abbildungen bieten sämtliche erhaltenen Gemälde und Zeichnungen Grünwalds, vor allem auch viele Ausschnitte und Einzelheiten, ausserdem einige Werke anderer Meister, die für seine Entwicklung bedeutsam waren.

Da die Münchener Pinakothek, die zurzeit auch den Isenheimer Altar aus Colmar in ihren Schutz genommen hat, die erste umfassende Ausstellung des Grünwaldschen Gesamtwerkes vorbereitet, kommt das Buch gerade zur rechten Zeit.

R. Piper & Co. Verlag
München



In einigen Wochen erscheint das

Ⓜ 7.—10. Tausend:

Französische Kunst
Herausgeg. von einem deutsch. Reservekorps

La Tour

89 Nachbildungen nach den Pastellporträts in St. Quentin, jetzt in Maubeuge,
darunter 10 Farbentafeln

Ein eleganter Grossquartband 22.— M. ord.,
15.50 M. bar

10 Stück für 140 Mark

Dies Buch ist wohl eine der erfreulichsten Erscheinungen der gesamten Kriegsliteratur. Ein bis dahin fast unbekannter grosser Künstler, über den auch die Franzosen in den langen Friedenszeiten kein allgemein zugängliches Werk geschaffen hatten, ist durch diese Veröffentlichung eines kunstliebenden Reservekorps plötzlich populär geworden. 6000 Stück des nicht billigen Buches wurden in Jahresfrist verkauft.

Eine französische Stimme:

„Recht bezeichnend für diese selbstgefällige Rasse . . . In Wirklichkeit handelt es sich einfach um einen Einbruchsdiebstahl . . .“
(Bibl. de la France)

Eine neutrale Stimme:

„Im Arbeitszimmer eine Monographie über einen Künstler zu schreiben, ist kaum eine monumentale Grosstat. Aber wenn man mitten im Feindesland, inmitten heisser Kämpfe von seiner Kunstliebe zu derselben Arbeit getrieben wird, so kann das wohl so genannt werden.“
(Stockholms Dagblad)

Eine deutsche Stimme:

„So haben deutsche Soldaten im eroberten Frankreich Schlachtpausen benützt, um dem französischen Rokoko das schönste Denkmal zu setzen.“
(Hermann Bahr im „Neuen Wiener Journal“)

Die Neuauflage ist durch angesammelte Bestellungen schon gutenteils wieder aufgebraucht.

R. Piper & Co. Verlag
München